

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn | Vinckestr. 10 | 58636 Iserlohn

An den  
Bürgermeister der Stadt Iserlohn  
Herrn Michael Joithe  
Rathaus · Werner-Jacobi-Platz 12

58636 Iserlohn

Iserlohn, den 9. September 2026

**Aktualisierung und Ergänzung zur Bearbeitung von Wohngeldanträgen in Iserlohn  
Bearbeitungszeiten seit DS10/3348-1, Dokumentenfluss, Empfängerstruktur und  
Prozessmanagement**

Sehr geehrte Frau Finke,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die AfD-Fraktion bittet um schriftliche Beantwortung der nachstehenden Anfrage und darum, sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu setzen. Zuständig ist die Stadt Iserlohn (Abteilung finanzielle Hilfen / Wohngeldstelle, Werner-Jacobi-Platz 12). Personenbezogene Einzeldaten werden nicht erbeten, nur aggregierte Zahlen und Verfahrensbeschreibungen. Dies ist eine Anfrage, kein Beschlussantrag.

Die Verwaltung hat mit DS10/3348-1 (Sozialausschuss 29.10.2024) bereits Fallzahlen, Bearbeitungszeiten und Personal zur Wohngeldreform beantwortet. Die Fragen unter A bitten um Aktualisierung seit dieser Beantwortung. Die Fragen unter B und C betreffen Themen, die dort nicht oder nicht hinreichend behandelt wurden (Dokumentenfluss, Eingangsbestätigung, Empfängerstruktur nach Staatsangehörigkeit).

**A. Aktualisierung zu Bearbeitungsdauer, Rückstau und Personal (seit DS10/3348-1)**

1. In DS10/3348-1 gab die Verwaltung für 2024 Bearbeitungszeiten von rund 2 bis 6 Wochen an, sofern die Unterlagen vollständig vorliegen, und verwies auf verbleibende Rückstände in wenigen Sachgebieten. Wie hoch ist die aktuelle durchschnittliche Bearbeitungszeit (vom vollständigen Eingang bis zur Entscheidung) für Erstanträge und für Weiterbewilligungsanträge? Bitte Stichtag nennen und mit dem Stand aus DS10/3348-1 vergleichen.
2. Wie viele Wohngeldanträge (Erst- und Weiterbewilligung getrennt, soweit möglich) sind derzeit unerledigt? Wie hat sich dieser Rückstau seit dem 29.10.2024 entwickelt?
3. In DS10/3348-1 war die Wohngeldstelle mit 8,5 Stellen besetzt; Ende 2024 wurden 10 Stellen angestrebt. Wie ist die aktuelle Stellenbesetzung (VZÄ besetzt / genehmigt), und welche konkreten Gründe (Personal, Antragsaufkommen nach der Anhebung 2025, IT, Einarbeitung, Qualität der Unterlagen) führen derzeit zu verlängerten Wartezeiten, soweit solche noch bestehen?

4. Bitte aktualisieren Sie die Fallzahlen aus DS10/3348-1 für die Kalenderjahre 2024 und 2025 sowie zum letzten verfügbaren Stichtag 2026 (reine Wohngeldhaushalte, Personen im Wohngeldbezug, Berechnungen — soweit das Fachverfahren bzw. IT.NRW das zulässt).

## **B. Umgang mit Unterlagen und Transparenz**

5. Wie dokumentiert die Wohngeldstelle den Eingang und den Verbleib eingereicherter Unterlagen (persönliche Abgabe, Post, Online)? Erhalten Antragsteller eine Eingangsbestätigung, und innerhalb welcher Frist eine Rückmeldung, ob der Antrag vollständig ist?

6. Sind der Verwaltung seit 2023 Fälle bekannt, in denen eingereichte Wohngeldunterlagen intern unauffindbar waren oder erneut angefordert werden mussten, obwohl Bürgerinnen und Bürger die Abgabe nachweisen konnten? Falls ja: Wie viele solche Fälle sind erfasst, und welche Abhilfe (Prozess, Scannen, Eingangsbuch, Quittung) wurde getroffen? Falls keine Statistik geführt wird: Bitte das erklären.

7. Welche Maßnahmen wurden seit DS10/3348-1 ergriffen oder sind geplant, um Bearbeitungszeiten zu halten oder zu verkürzen und Dokumentenverlust zu vermeiden?

## **C. Empfängerstruktur**

8. Wie viele Personen bzw. Haushalte bezogen zum letzten verfügbaren Stichtag Wohngeld in Iserlohn? Bitte, soweit vorliegend, getrennt nach deutscher und nicht deutscher Staatsangehörigkeit. Falls nur Haushalte oder nur Personen möglich sind, bitte kenntlich machen.

9. Wie haben sich diese Zahlen gegenüber dem 31.12.2014 und gegenüber dem 31.12.2022 entwickelt? Falls für 2014 keine vergleichbare Statistik vorliegt, bitte den frühesten verfügbaren vergleichbaren Stichtag nennen.

10. Soweit der Stadt bekannt und datenschutzrechtlich darstellbar: Welcher Anteil der aktuellen Wohngeldempfänger (deutsche / nicht deutsche Staatsangehörigkeit getrennt, soweit möglich) bestreitet den Lebensunterhalt und den verbleibenden Mietanteil im Wesentlichen aus eigenen Mitteln (Erwerbseinkommen, Rente o. Ä.) und bezieht parallel keine existenzsichernden Transferleistungen wie Bürgergeld oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung? Falls die Stadt diese Kreuzauswertung nicht führen kann: Welche Stelle könnte sie liefern, und welche Daten hält die Stadt selbst vor?

## **D. Prozessmanagement und Prozessoptimierung in der Wohngeldstelle**

11. Ist der Prozess bzw. sind die Prozesse der Wohngeldstelle (Erstantrag, Weiterbewilligung, Unterlageneingang, Vollständigkeitsprüfung, Bescheidung) im PICTURE-Prozessregister der Stadt erfasst und soweit ja bereits modelliert, analysiert und oder optimiert worden? Bitte den jeweiligen Stand nennen

12. Falls ja: Welche konkreten Optimierungen (zum Beispiel Eingangsbestätigung, Medienbruch Online-Antrag, Wiedervorlage, Vermeidung von Dokumentenverlust, Verkürzung der Bearbeitungszeit) sind daraus für die Bürgerinnen und Bürger und für die Sachbearbeitung umgesetzt oder terminiert? Bitte mit Zeitraum.

13. Falls nein oder nur teilweise: Warum hat sich das vom Bürgermeister und der Verwaltung favorisierte und mit Personal- und Beratungsmitteln betriebene Prozessmanagement (vgl. insbesondere DS11/0523-1, Rat 5.5.2026; Einführung auf Basis DS10/2588 ff.) gerade bei diesem für viele Iserlohner Haushalte existenziell wichtigen und laut DS10/3348-1 / DS10/1940 belasteten Verwaltungsprozess bisher nicht oder nicht prioritär der Prozessoptimierung angenommen?

14. Nach welchen Kriterien (Treiberthemen Optimierung & Digitalisierung, Wissensmanagement, IKS, Krisenmanagement; Fallzahlen; Bürgerwirkung) werden Prozesse für die Modellierung priorisiert, und welchen Rang hat Wohngeld darin derzeit?

15. Welche jährlichen Ausgaben (Personalstellen Prozessmanagement einschließlich der in DS11/0523-1 genannten Stellen sowie externe Leistungen der Firma PICTURE bzw. vergleichbarer Berater, Lizenzen) sind für das Prozessmanagement in den Haushaltsjahren 2024, 2025 und 2026 veranschlagt bzw. verausgabt worden? Wie steht das im Verhältnis zu den bisher ausgewiesenen Optimierungserfolgen (in DS11/0523-1: Prozessregister mit rund 1.800 Prozessen, 182 Prozessmodelle, 19 Prozesse analysiert/optimiert)?

### **Begründung**

An die AfD-Fraktion haben sich Bürgerinnen und Bürger gewandt, die von langen Wartezeiten bei Wohngeldanträgen und von Fällen berichten, in denen bereits abgegebene Unterlagen erneut verlangt wurden oder in der Verwaltung nicht auffindbar gewesen sein sollen. Für Haushalte, die auf den Zuschuss angewiesen sind, ist das eine erhebliche Belastung. Die Anfrage prüft, was die Stadt dazu feststellen und verbessern kann — ohne einzelne Personen zu benennen.

Wohngeld ist in Iserlohn Sache der Stadt (Abteilung finanzielle Hilfen). Bereits DS10/1940 (Feb. 2023) schilderte die Verwaltung Antragsflut, verzögerte Vollständigkeitsprüfung und zeitweise unbeantwortbare Nachfragen zu Einzelunterlagen. Mit DS10/3348 (Grüne) und der Beantwortung DS10/3348-1 vom Oktober 2024 liegen Zahlen zu Fällen, Personal und Bearbeitungszeiten bis 2024 vor (damals rd. 2–6 Wochen bei vollständigen Unterlagen; 2023 zeitweise 6–8 Monate). Die Verwaltung selbst wies auf die Anhebung Anfang 2025 und mögliche neue Antragssteigerung hin. Eine Aktualisierung für 2025/2026 ist deshalb sachlich geboten und keine Doppelung.

Zum Thema Wohngeld gibt es weitere Vorlagen mit anderem Schwerpunkt: Die Linke/BSW beantragte Öffentlichkeitsarbeit (DS10/3595 / DS10/3595-1); früher DS10/1656 zur Reformvorbereitung. Soweit öffentlich nachvollziehbar, decken diese Vorlagen Dokumentenverlust, Eingangsbestätigung und die Empfängerstruktur nach Staatsangehörigkeit nicht ab. Genau hier setzt diese Anfrage an.

**Die Stadt betreibt ein verwaltungsweites Prozessmanagement auf Basis der PICTURE-Prozessplattform. Laut Informationsdrucksache DS11/0523-1 (Sachstandsbericht Prozessmanagement, Rat 5.5.2026; Auftrag aus dem Ratsbeschluss vom 25.3.2026) wurden rund 1.800 Prozesse im Register erfasst, 182 Prozessmodelle erstellt und 19 Prozesse analysiert bzw. optimiert; die Einführung geht auf die Beschlüsse zu DS10/2588, DS10/2588-1 und DS10/2588-1-1 (Haupt- und Personalausschuss / Rat, Nov. 2023 bis Mai 2024) zurück. Im Stellenplan wurden 2,0 Stellen (A 11) für das Prozessmanagement eingerichtet. Der Bürgermeister hat das Vorhaben öffentlich als essenziell verteidigt, im Rat wurde der bisherige Nutzen gleichwohl kontrovers diskutiert. Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion, ob und warum ausgerechnet die Wohngeldprozesse mit hoher Bürgerrelevanz und bekannter Belastung nach der Reform bisher nicht oder nicht prioritär Gegenstand der Prozessoptimierung waren.**

Mit freundlichen Grüßen

Romina Laatsch  
Ratsmitglied  
der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn